

II-13779 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 670713

1994-05-26

## ANFRAGE

des Abgeordneten Haigermoser, Böhacker  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend den Österreichischen Wirtschaftsverband und von diesem herausgegebene  
Publikationen

In letzter Zeit häufen sich die Klagen von Mitgliedern der Wirtschaftskammer über den  
Zwangsbezug von Publikationen aus dem Kammerbereich.

Besonders herauszuheben ist hier die vom Österreichischen Wirtschaftsverband herausgegebene  
Österreichische Gastgewerbezeitung (ÖGZ), die in mehreren Bundesländern, darunter auch  
Salzburg, von den Zwangsmitgliedern der Fachgruppen Gastronomie sowie Hotel- und  
Beherbergungsbetriebe bezogen werden muß, in anderen Bundesländern jedoch auf  
freiwilliger Basis lediglich bezogen werden kann.

Nicht genug, daß es durch diese Praxis bei gleichzeitigen Mitgliedern beider Fachgruppen zum  
völlig unfreiwilligen Doppelbezug dieser Zeitung kommt, sticht auch ins Auge, daß die  
Kammermitglieder was den Bezug dieser Zeitung betrifft, nicht bundesweit gleich, sondern je  
nach Bundesland unterschiedlich behandelt werden.

Darüber hinaus muß festgehalten werden, daß die Österreichische Gastgewerbezeitung eine  
starke und einseitige parteipolitische Linie verfolgt, welche mit dem Grundsatz der  
Objektivität nichts gemein hat.

Ausgehend von diesen Tatsachen stellt sich einerseits die Frage nach der Finanzierung der  
Österreichischen Gastgewerbezeitung und des Österreichischen Wirtschaftsverbandes überhaupt,  
andererseits wäre aber auch zu überlegen, ob nicht insbesondere aus Gründen der Sparsamkeit  
generell der freiwillige Bezug von Kammerpublikationen wie der ÖGZ angestrebt werden  
muß.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche  
Angelegenheiten als Aufsichtsorgan über die österreichische Wirtschaftskammer die folgende

## ANFRAGE

1. Welche Rechtsform hat der Österreichische Wirtschaftsverband und wie ist die Eigentümerstruktur beschaffen?
2. Ist die österreichische Wirtschaftskammer bzw. sind Länderkammern in irgendeiner Weise am Österreichischen Wirtschaftsverband beteiligt und wenn ja, mit welchem prozentuellen Anteil?
3. Welche Publikationen aus dem Bereich der Kammer(n) werden vom Österreichischen Wirtschaftsverband im einzelnen herausgegeben?
4. Wie hoch sind die Kosten der Herausgabe dieser Publikationen jeweils und wie werden diese aufgebracht?
5. Zu welchem prozentuellen Anteil der Gesamtkosten werden diese Zeitungen jeweils in welcher Höhe, von den Kammern sowie diversen Innungen, Sektionen etc. finanziert und aus welchen Finanzquellen stammen die dazu benötigten Mittel?
6. Wie wird bei der ÖGZ der Redaktionsstab bestellt und erfolgt dies in einer öffentlichen Ausschreibung nach objektiven Kriterien?
7. Wie erklären Sie, daß der Bezug der ÖGZ durch Kammermitglieder in manchen Bundesländern freiwillig in anderen aber verpflichtend erfolgt?
8. Ist es nach Ihrer Meinung erstrebenswert, den Bezug von Kammerpublikationen wie der ÖGZ generell freiwillig und gegen Bezahlung zu gestalten, um die Kammern und damit indirekt über verringerte Grundumlagen etc. auch deren Zwangsmitglieder zu entlasten?
9. Wenn nein, warum nicht?